

# Einladung zur 20. Sitzung

des Studierendenparlaments der Universität Münster



Präsidium des 65. Studierendenparlaments

Liebes Mitglied des Studierendenparlaments,

Madita Fester (Präsidentin)  
Finn Hölter (Stv. Präsidentin)  
Leon Heils (Stv. Präsident)

hiermit lade ich Dich zur 20. Sitzung des 65. Studierendenparlaments ein. Sie findet als ordentliche Sitzung am 05. Juni 2023 um 18.15 Uhr in Hörsaal S1 (Schloss) statt.

c/o AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

Ich schlage folgende Tagesordnung vor:

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

**TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit  
**TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

Samstag, 03. Juni 2023

I. Wahlkampfkosten

**TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

**TOP 4** Berichte aus dem AStA

**TOP 5** Weitere Berichte

**TOP 6** Besprechung von Protokollen

I. Protokoll 18. Sitzung

II. Protokoll nicht-öffentlich 18. Sitzung

III. Protokoll 19. Sitzung

**TOP 7** Bestätigung einer Referentin

**TOP 8** Wahlkampfkosten

**TOP 9** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

**TOP 10** Antrag Website

**TOP 11** Antrag Volkeningheim

**TOP 12** Anträge aus dem Haushaltsausschuss

Mit freundlichen Grüßen

Madita Fester  
Präsidentin des 65. Studierendenparlaments

Münster, 3. Juni 2023

## **Antrag: Wahlkampfkostenerstattung 2023**

Liebe Mitglieder des 64. Studierendenparlaments, hiermit beantragen wir, dass das 65. Studierendenparlament folgendes beschließen möge:

„Regelung der Wahlkampfkostenerstattung für die Wahl des 66. Studierendenparlaments der Universität Münster

(1) Einer zur Wahl des 65. Studierendenparlaments angetretenen Liste sind Kosten für Wahlkampfmaterialien (Wahlkampfkosten) in Höhe von bis zu 300€ zu erstatten, wenn

1. über diese Liste mindestens eine Person in das 65. Studierendenparlament gewählt worden ist und
2. Wahlkampfkosten glaubhaft nachgewiesen worden sind.

(2) Einer zur Wahl angetretenen Liste, die die Voraussetzungen des Abs. 1 Nummer 1 und 2 erfüllt, sind zusätzlich Wahlkampfkosten in Höhe der Summe der Anteile von 900 € zu erstatten, die nach der Anzahl der über eine Liste in das 65. Studierendenparlament gewählten Personen bestimmt werden.

(3) Der Antrag zur Wahlkampfkostenerstattung ist spätestens vier Wochen nach dem letzten Wahltag beim Finanzreferat in Textform einzureichen.“

### **Begründung**

In der Vergangenheit hat das Studierendenparlament immer eine Regelung für die Erstattung von Wahlkampfkosten für das folgende Studierendenparlament getroffen. Dem soll hiermit Rechnung getragen werden. Bei sieben antretenden Listen deckt sich das Budget von 3.000€ mit dem aus der letzten Legislaturperiode.

Liebe Grüße

Maurice Schiller für die Juso-Hochschulgruppe

Hallo Madita,

ich bitte um die Änderung der folgenden Stelle im Protokoll der 18. Sitzung.

Zeilen 642-644

In:

GO-Antrag auf Fraktionspause für Juso-HSG (gestellt von Juso-HSG).

Nach fünfminütiger Fraktionspause wird die Sitzung wieder eröffnet. Es fehlen die Fraktionen Juso-HSG und CG.

Beste Grüße

Finn

Hallo Madita,

Bitte behandelt folgenden Änderungsantrag zum Protokoll der 18. Sitzung:

Ändere Zeile 772 von

Valentina Sauer - nein

zu

Valentina Sauer - ja

Beste Grüße

Finn

# Studierendenparlament

## Protokoll der 18. Sitzung



Die 18. Sitzung des 65. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 8. Mai 2023 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal S1 (Schloss) statt und wurde von Finn Hölter (Stv. Präsident) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Präsidium des 65. Studierendenparlaments

Madita Fester (Präsidentin)  
Finn Hölter (Stv. Präsident)  
Leon Heils (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Montag, 22. Mai 2023

### Tagesordnung

<b>TOP 1</b>	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
<b>TOP 2</b>	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
<b>TOP 3</b>	Feststellung der Tagesordnung	2
<b>TOP 4</b>	Berichte aus dem AStA	2
<b>TOP 5</b>	Weitere Berichte	4
<b>TOP 6</b>	Besprechung von Protokollen	4
<b>TOP 7</b>	Antrag StuPa-Fragen	4
<b>TOP 8</b>	Antrag Website	11
<b>TOP 9</b>	Bestätigung autonomer Referent:innen	15
<b>TOP 10</b>	Nicht-öffentlicher Diskussionstop: Lastenradverleihsystem	15
<b>TOP 11</b>	Besetzung verurteilen und beenden	16
<b>TOP 12</b>	Kosten für Besetzung offenlegen	18
<b>TOP 13</b>	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen	19
<b>TOP 14</b>	Antrag auf Aufnahme in die Hochschulgruppenliste	19
<b>TOP 15</b>	Anträge aus dem Haushaltsausschuss	19
<b>TOP 16</b>	Kassen- und Rechnungsprüfung	22

## Anwesenheitsliste für die StuPa-Sitzung am 08.05.2023

	<b>CampusGrün</b>	Von	Bis		<b>LHG</b>	Von	Bis
1	Deborah Aimionowane			1	Antonia Wippern	18:16	21:06
2	Leon Focks	18:16	21:06	2	Niklas Grotjans	18:16	21:06
3	Carlotta Musiol	18:16	21:06	3	Laila Fiedler		
4	Philipp Schultes	18:16	21:06	4	Leon Heils		
5	Soenke Janssen			5	Vivien Schulze		
6	Jacob Hassel	18:16	21:06	6	Valentina Sauer	18:16	21:06
7	Anne Christina Sehnaal				<b>Juso-HSG</b>		
8	Christopher Margraf	18:16	21:06	1	Miriam Elisabeth Walter	18:16	21:06
9	Lujie Guo	18:16	21:06	2	Maurice	18:16	21:06
10	David Borgelt			3	Fatih Asil	18:16	21:06
11	Felix Mehlis	18:16	21:06	4	Gabriel Dutilleux	18:16	21:06
12	Markus Schieferdecker	18:16	21:06		<b>Die Linke.SDS</b>		
13	Frida Geburek			1	Laura Höh		
	<b>RCDS</b>				<b>Die LISTE</b>		
1	Niklas Nottebom	18:16	21:06	1	Lennart Klauke	18:16	21:06
2	Finn Hölter	18:16	21:06		<b>KriL</b>		
3	Augustinus Künzel	18:16	21:06	1	Anian Wieland	18:25	21:06
4	Mark Pape	18:16	21:06				
5	Jonas Pape-Petrolat	18:16	21:06				

CG CampusGrün      Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe      LISTE die LISTE  
 LHG Liberale Hochschulgruppe      RCDS Ring Christlich Demokratischer      KriL Kritische  
 SDS Sozialistisch-demokratischer      Studenten      Linke  
 Studierendenverband

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Finn Hölter (Stv. Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:16 Uhr. Es sind 20 von 31 Parla-  
3 mentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das Stu-  
4 dierendenparlament ist somit beschlussfähig. [Anwesenheitsliste bitte prüfen.]

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 I. Besetzung verurteilen und beenden

7 *Liebes Präsidium,*

8 *Liebe Parlamentarier,*

9 *das 65. Studierendenparlament möge beschließen:*

10 *„Das Studierendenparlament als demokratisch legitimierte studentische*  
11 *Vertretung verurteilt die Besetzung des Hörsaals F1 vom 2. bis zum 6. Mai aufs*  
12 *Schärfste. Weiterhin fordert es das Rektorat dazu auf, bei zukünftigen*  
13 *Besetzungen — unabhängig von den inhaltlichen Forderungen — unverzüglich*  
14 *auf ein Ende der Besetzung und damit einen völlig ungestörten Lehrbetrieb*  
15 *hinzuwirken.“*

16 *Begründung:*

17 *Die Besetzung von Hörsälen reizt die Grenzen des legitimen politischen*  
18 *Protestes und unserer demokratischen Prinzipien extrem aus. Die Universität*  
19 *ist einer der zentralen Orte, wo Innovationen geschaffen und Menschen*  
20 *ausgebildet werden, die die Klimakrise tatsächlich und effektiv - ggf. auch*  
21 *global - bekämpfen können. Eine Besetzung, welche sich auch symbolisch*  
22 *gegen die Institution ‚Universität‘ richtet, hemmt die Möglichkeiten,*  
23 *zukunftsgerichtet handlungsfähig zu sein. Dies kann nicht im Interesse der Uni*  
24 *sein.*

25 *Fraglich ist außerdem, wie das Rektorat handelt und argumentiert, sollte ein*  
26 *Hörsaal von einer Gruppe mit anderer politischer - wenn nicht sogar*  
27 *extremistischer - Agenda besetzt werden. Es gibt keine Kriterien und keine*  
28 *Maßstäbe, nach denen gerechtfertigter Prozess auch nur im Ansatz beurteilt*  
29 *werden könnte. Es liegt nicht in der Hand des Rektorats, zu entscheiden,*  
30 *welche politischen Ideen legitim sind, sodass Hörsaalbesetzungen geduldet*  
31 *werden können. Diese selbstauferlegte Autorität ist nicht im Sinne der*  
32 *demokratischen Verpflichtungen unserer Universität.*

33 *Viele Grüße*

34 *Mark Pape, Jonas Pape-Petrulat und die RCDS-Fraktion*

35

36 **Abstimmungsgegenstand:** Annahme des Dringlichkeitsantrags Besetzung verurteilen und be-  
37 enden

38 **Abstimmungsergebnis:**

39 (20/0/0) – Damit ist der Dringlichkeitsantrags Besetzung verurteilen und beenden in die Ta-  
40 gesordnung aufgenommen.

41

42

43 II. Kosten für Besetzung offenlegen

44 *Liebes Präsidium,*

45 *Liebe Parlamentarier,*  
46 *das 65. Studierendenparlament möge beschließen:*  
47 *„Das Studierendenparlament fordert das Rektorat auf, alle Kosten, die im*  
48 *Rahmen der Hörsaalbesetzungen der Gruppe ‚End Fossil: Occupy‘ entstanden*  
49 *sind, im vollen Umfang offenzulegen und begründet transparent zu machen.“*

50 *Begründung:*

51 *Entgegen den Behauptungen der Besetzer, sind für die Universität durch die*  
52 *Besetzungen der Hörsäle im Fürstenberghaus durchaus hohe Mehrkosten*  
53 *entstanden: Zusätzliche Raumnutzungen für die verlegten Veranstaltungen,*  
54 *Personalkosten für das Organisieren des eingeschränkten Lehrbetriebs,*  
55 *Wachdienst bzw. Schließdienst für die Nächte, Reinigungskosten für die*  
56 *besetzten Hörsäle, die Sanitäranlagen sowie die zusätzlich genutzten Räume.*  
57 *Das sind alles Kosten, die sich summieren und auf denen die Uni nun allein*  
58 *sitzenbleibt; dafür aufkommen müssen letztendlich die Steuerzahler. Hierbei*  
59 *handelt es sich um Gelder, die gut in andere Dinge hätten investiert werden*  
60 *können. Indirekt auch zur Unterstützung von Forschung, die dem Klima*  
61 *zugutekäme.*

62 *Da die Besetzer auch andere kostenlose oder günstigere Mittel zur Umsetzung*  
63 *ihres Veranstaltungsprogramms hätten nutzen können – beispielsweise*  
64 *Raumbuchungen als eingetragene Hochschulgruppe – ist es traurig, dass die*  
65 *Uni die finanziellen Lasten freiwillig auf sich nimmt. Eine Besetzung zu*  
66 *tolerieren, ist die eine Sache. Eine Besetzung auch noch zu finanzieren, eine*  
67 *ganz andere.*

68 *Viele Grüße*

69 *Mark Pape, Jonas Pape-Petrulat und die RCDS-Fraktion*

70

71 **Abstimmungsgegenstand:** Annahme des Dringlichkeitsantrags Kosten für Besetzung offenle-  
72 gen

73 **Abstimmungsergebnis:**

74 (20/0/0) – Damit ist der Dringlichkeitsantrags Kosten für Besetzung offenlegen in die Tages-  
75 ordnung aufgenommen.

76

77 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

78 **Abstimmungsgegenstand:** Tagesordnung

79 **Abstimmungsergebnis:**

80 (20/0/0) – Damit ist die Tagesordnung angenommen.

81

82 Die Tagesordnung entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

83

84 Die Sitzung beginnt mit einer Schweigeminute zum Gedenktag 8. Mai.

85 **TOP 4** Berichte aus dem AStA

86 Chris Margraf (CG, Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur): Die Bus-Linien wer-  
87 den nach und nach wieder hochgefahren. Wir haben über die Uni-Ringlinie Münster gespro-  
88 chen. [Das Konzept wird anhand von Bildern vorgestellt.]

89  
90 Niklas Nottebom (RCDS): Zum 49€-Ticket: Es gibt Rechtsgutachten, die sagen, dass dagegen  
91 geklagt werden könnte. Wie sichert ihr euch dagegen ab, damit die Studierendenschaft nicht  
92 ggf. auf Kosten sitzenbleibt?

93  
94 Chris Margraf (CG, Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur): Wir haben keine  
95 Strategien, weil NRW auch daran arbeitet, dass das Abstands-Gebot gewahrt bleibt. Im Land-  
96 tag wurde kommuniziert, dass das kommen soll und darauf vertrauen wir erstmal.

97  
98 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Wir waren mit der Kampagnenplanung beschäftigt.  
99 Im neuen Plenumsraum des AStA wurde der Boden gemacht. Im Herbst sollen die Wände er-  
100 neuert werden. Wir waren mit der neuen Website weiterhin beschäftigt. Am Samstag war der  
101 March for Science, da war Madita. Zum Semesterticket hatten wir Pressekontakt. Wir hatten  
102 Gespräche mit Herr Wißmann und der ULB.

103  
104 Niklas Nottebom (RCDS): Worüber habt ihr mit Herr Wißmann und der ULB gesprochen?

105  
106 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Nur eine Person des AStA hatte Rederecht. Wir ha-  
107 ben über die Umbenennung gesprochen. Bei der ULB ging es um mehr Gruppenarbeitsplätze  
108 im Erdgeschoss.

109  
110 Frederik Salomon (RCDS): Was war denn der genauere Inhalt bei Herr Wißmann? Große Zu-  
111 friedenheit..?

112  
113 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Ja, generell. Nichts, was wahnsinnig relevant wäre.

114  
115 Lennart Klauke (Die LISTE): Zur Sanierung des AStA-Gebäudes: Achtet ihr da auf den energeti-  
116 schen Fußabdruck?

117  
118 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Das Gebäude gehört nicht uns oder der Uni. Uns  
119 wurde langfristig eine Generalsanierung versprochen. Wir brauchen dann Ausweich-Räum-  
120 lichkeiten, die hat die Uni momentan nicht.

121  
122 Niklas Nottebom (RCDS): Also seid ihr nicht kreativer, als mit dem Senatsvorsitz über einen  
123 Prozess zu sprechen, der schon abgeschlossen ist?

124  
125 Sprecherin [Name?]: Der Grund des Treffens war ein Antrittsbesuch.

126  
127 Jonas Pape-Petrolat (RCDS): Wie steht ihr zur Besetzung?

128  
129 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Es gibt einen Unterschied zwischen einem Raum  
130 für eine Woche und zwanzig Räume für zwei Jahre.

131  
132 Niklas Nottebom (RCDS) Beantragt den Ausschluss der Öffentlichkeit.  
133 Wir haben gehört, dass ihr der Fachschaft Jura seit vielen Jahren Gelder erstattet, was aber  
134 jetzt verweigert wird. Warum?

135

136 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): In manchen Bereichen mit begründeten Zweifeln,  
137 dass etwas nicht mit der HWVO vereinbar ist, kann man das machen. Ich bin damit nicht ganz  
138 vertraut.

139  
140 Niklas Nottebom (RCDS): Die Fachschaft wartet seit einigen Wochen auf die Erstattung eines  
141 relativ hohen Betrages. Ich bitte das, mit dem Finanzreferat zu besprechen.

142  
143 Felix Mehls (CG, Referat für Kultur und Queer\_Feminismus) berichtet. [Bitte nachreichen,  
144 konnte nicht protokolliert werden, weil die Wiederherstellung der Öffentlichkeit laut ablief.]

## 145 **TOP 5** Weitere Berichte

146 [Bitte ggf. die Zuordnung zu Berichte aus dem AStA/ Weitere Berichte korrigieren.]

147  
148 Maurice Schiller (Juso-HSG, Referat für Öffentlichkeitsarbeit) Berichtet zur Kampagne u.w.  
149 [Bitte nachreichen, konnte nicht protokolliert werden, weil die Wiederherstellung der Öffent-  
150 lichkeit laut ablief.]

151  
152 Markus Schieferdecker (CG, Referat für Öffentlichkeitsarbeit): Der Name der Wochenschau  
153 wurde auf Wochenvorschau geändert.

154  
155 Frederik Salomon (RCDS): Ich fand es schade, dass es kein neues Design für die StuPa-Wahl  
156 gab. Vielleicht kriegen wir mal 10 Prozent Wahlbeteiligung mit neuem Design, das als Anre-  
157 gung.

158  
159 Sprecherin (Name?): Wir haben einen Vortrag vorbereitet zur Mobilitätswende. Wir planen  
160 einen Workshop zu Diversity.

## 161 **TOP 6** Besprechung von Protokollen

### 162 I. Öffentliches Protokoll der 17. Sitzung

163

164 **Abstimmungsgegenstand:** Öffentliches Protokoll der 17. Sitzung

165 **Abstimmungsergebnis:**

166 (22/0/0) – Damit ist das öffentliche Protokoll der 17. Sitzung angenommen.

167

### 168 II. Nicht-öffentliches Protokoll der 17. Sitzung

169

170 **Abstimmungsgegenstand:** Nicht-öffentliches Protokoll der 17. Sitzung

171 **Abstimmungsergebnis:**

172 (22/0/0) – Damit ist das nicht-öffentliche Protokoll der 17. Sitzung angenommen.

173

## 174 **TOP 7** Antrag StuPa-Fragen

175 *Fragen*

176 *Was ist deine Position zu der folgenden Aussage?*

177 *1. Alle Mensen sollten ausschließlich vegetarisches und veganes Essen anbieten.*

- 178 2. Der Beschluss, die Uni umzubenennen, war richtig.  
179 + Infobox: Der Senat hat am 05.04.2023 beschlossen, den Namen der Universität ab dem  
180 01.10.2023 von Westfälische Wilhelms-Universität in Universität Münster zu ändern. Ein  
181 zuvor erstellter Abschlussbericht "Zur Sache WWU" zeigte, dass Wilhelm 2. ein "rassistisch  
182 grundiertes Weltbild" besaß, eine "expansionistische Kolonialpolitik" verfolgte und zudem  
183 keine Verbundenheit mit dem Hochschulstandort Münster hatte.
- 184 3. Sowohl Burschenschaften als auch Verbindungen sollten nicht mehr als Hochschulgruppen  
185 anerkannt werden und damit auch keine Räume der Uni zur Verfügung gestellt bekommen,  
186 da sie patriarchale und häufig rechte Strukturen fördern.
- 187 4. Das Solidarmodell des Semestertickets sollte weiterhin bestehen bleiben, auch wenn  
188 dadurch jede\*r bezahlen muss, obwohl sie\*er es nicht zwingend nutzt.  
189 +Infokasten: Das Solidarmodell baut darauf auf, dass alle Studis den gleichen Preis für das  
190 Semesterticket zahlen, unabhängig von der tatsächlichen Nutzung. Dadurch sind die  
191 Kosten sehr gering und für alle gleich, Ausnahmen sind bei Härtefällen möglich.
- 192 5. Studieninteressierte Ausländer\*innen sollten umfangreiche Unterstützung von der Uni  
193 erhalten, z.B. durch kostenlose Deutschkurse auf jedem Sprachniveau.
- 194 6. Geflüchtete sollten sich unbürokratisch und kostenlos als Gasthörer\*innen registrieren  
195 lassen können.
- 196 7. Lehramtsstudierende sollten durch verpflichtende Veranstaltungen in ihrem Studiengang im  
197 Umgang mit LGBTQIA+ Personen, Menschen mit Behinderungen und chronischen  
198 Erkrankungen, sowie weiteren von Diskriminierung betroffenen Personen sensibilisiert  
199 werden.
- 200 8. Für alle öffentlichen Veranstaltungen der Uni, der verfassten Studierendenschaft und  
201 Fachschaften sollte die Vorlage eines Awareness-Konzeptes verpflichtend sein. Auch bei  
202 allen O-Wochen-Veranstaltungen sollte ein Awareness-Team vor Ort sein.  
203 + Infobox: Bei Awareness geht es darum, dass eine Atmosphäre geschaffen wird, in der  
204 sich alle wohl fühlen, aber auch Ansprechpartner\*innen vor Ort sind, die helfen, falls das  
205 nicht so ist. Das Awareness-Team ist da, wenn sich jemand in einer Situation unwohl fühlt  
206 oder es im Zuge der Veranstaltung zu diskriminierendem Verhalten kommt. Dabei handelt  
207 das Team stets nach dem Willen der betroffenen Person und ergreift nur Maßnahmen, mit  
208 denen diese sich wohlfühlt.
- 209 9. Der AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) sollte eine rein verwaltende Institution sein,  
210 die Unterstützungsangebote für Studierende umsetzt (z.B. Beglaubigungen, Krisenfonds,  
211 Bulli-Verleih), aber keine politischen Statements abgibt.
- 212 10. Die Uni sollte alle Stellen und Professuren quotiert besetzen.
- 213 11. Das Ziel, dass die Uni bis 2030 klimaneutral wird, sollte an erster Stelle, vor allen anderen  
214 Vorhaben, stehen.
- 215 12. Der AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) sollte kritische Bildungsveranstaltungen  
216 zu Links- und Rechtsextremismus im gleichen Maß anbieten, da beide eine gleich große  
217 Gefahr für die Demokratie darstellen.
- 218 13. Die Finanzierung der Uni sollte durch eine stärkere Ökonomisierung der Forschung  
219 gewährleistet werden. Dadurch richtet sich diese nach den Förderangeboten der Wirtschaft  
220 aus.
- 221 14. Studentische Hilfskräfte sollten in der Klausurenphase unentgeltlich freigestellt werden.
- 222 15. Um FINTA\*-Personen besser zu unterstützen, sollte die Uni mehr Geld investieren, z.B. in  
223 Mentoring- und Empowerment-Programme.
- 224 + Infobox: Mit der Abkürzung FINTA\* lassen sich alle Personen bezeichnen, die sich nicht

- 225 *als cis-männlich identifizieren. FINTA\* steht dabei für "Frauen, Inter\*, nicht-binäre, Trans\**  
226 *und Agender Personen"*
- 227 *16. Alkoholische Getränke für die O-Wochen sollten weiterhin nicht aus Geldern der*  
228 *Studierendenschaft finanziert werden.*
- 229 *17. O-Wochen-Gruppen sollten nicht auf Verbindungspartys gehen.*
- 230 *18. Studierende sollten im Senat zu mindestens einem Viertel vertreten sein.*  
231 *+ Infobox: Der Senat ist das höchste beschlussfassende Gremium der Universität.*  
232 *Er setzt sich aus 4 stimmberechtigten Gruppen zusammen: Studierende, Professor\*innen,*  
233 *wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen u. Mitarbeiter\*innen aus Technik und Verwaltung.*  
234 *Derzeit haben die Studierenden nur ca. ein Sechstel der Plätze. Mit einem Anteil von 25%*  
235 *(Viertelparität) wären sie im gleichen Maß vertreten wie die übrigen 3 Gruppen.*
- 236 *19. Sämtliche Fachbereiche sollten Studierenden die Möglichkeit geben, Lehrveranstaltungen*  
237 *zu selbst ausgewählten Themen anzubieten und sie dafür finanziell entlohnen.*
- 238 *20. Der AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) sollte sich dafür einsetzen, dass das*  
239 *Semesterticket in Zukunft bundesweit gültig ist und nicht mehr als 129€ pro Semester*  
240 *kostet.*  
241 *+ Infobox: Bisher kostet das Semesterticket 200,79€ pro Semester und ist nur in NRW und*  
242 *auf ausgewählten Strecken gültig.*
- 243 *21. Das Kultursemesterticket sollte auch queere Angebote beinhalten und darauf ausgelegt*  
244 *sein, feministische Perspektiven zu fördern.*
- 245 *22. In der Lehre, sowie in Studienleistungen und Hausarbeiten sollte gendergerechte Sprache*  
246 *verpflichtend sein.*
- 247 *23. Ob man BAföG erhält, sollte nicht vom Einkommen der Eltern abhängen.*
- 248 *24. Listen, die mehrheitlich männliche Kandidaten aufstellen, werden nicht zur StuPa-Wahl*  
249 *zugelassen.*
- 250 *25. Die Uni sollte auch Vertreter\*innen von Rüstungsindustrie und Militär die Möglichkeit*  
251 *geben, Veranstaltungen wie z.B. Vorträge auszurichten.*
- 252 *26. Die Uni sollte auf allen Toiletten in allen universitären Gebäuden ausreichend kostenlose*  
253 *Periodenprodukte zur Verfügung stellen.*
- 254 *27. Die Uni sollte mehr kritische Bildungsveranstaltungen zu Nachhaltigkeit, Kolonialismus und*  
255 *Antisemitismus anbieten und bei Bedarf in thematisch passenden Fachrichtungen*  
256 *verpflichtend einführen.*
- 257 *28. Im Umgang mit Burschenschaften und Verbindungen sollte man klar zwischen diesen*  
258 *differenzieren, da Burschenschaften häufig veraltete Strukturen haben, rechtes*  
259 *Gedankengut fördern und diskriminierend sind. Das ist bei Verbindungen nicht automatisch*  
260 *der Fall.*
- 261 *29. In Deutschland geht man zu vorsichtig mit Nationalsymbolen um. Es wäre daher*  
262 *begrüßenswert, eine Deutschlandflagge auf dem Schloss zu hissen.*
- 263 *30. Kapitalismuskritik sollte stärker an der Uni thematisiert werden.*
- 264 *31. Die Mensen sollten biologisch angebautes Essen anbieten, auch wenn dadurch die Preise*  
265 *steigen.*
- 266 *32. Das Land NRW sollte einen größeren Anteil an der Finanzierung der Studierendenwerke*  
267 *haben als die Studierenden (über den Semesterbeitrag).*
- 268 *33. Alle Räume der Uni müssen barrierefrei zugänglich sein, auch wenn dafür*  
269 *denkmalgeschützte Gebäude umgebaut werden müssen.*
- 270  
271 *Sonntag, 07.05.2023*

272 *Änderungsantrag zu den StuPa-Mat Fragen*

273 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier\*innen,*

274 *In den von uns zur Bestätigung eingebrachten StuPa-Mat Fragen würden wir gerne „14.*

275 *Studentische Hilfskräfte sollten in der Klausurenphase unentgeltlich freigestellt werden.“ er-*  
276 *setzen*

277 *durch: „14. Studentische Hilfskräfte sollten in der Klausurenphase bei fortlaufender Bezahlung*  
278 *freigestellt werden.“.*

279 *Begründung: Die ursprüngliche Formulierung entsprach nicht dem Zweck, der mit dieser Frage*  
280 *verfolgt werden sollte. Die Frage soll darauf abzielen, dass Studentische Hilfskräfte in der*  
281 *Klausurenphase frei bekommen, aber weiterhin bezahlt werden. Dieser Sinn wurde mit der*  
282 *ursprünglichen Formulierung („unentgeltlich“) nicht dargestellt.*

283 *Viele Grüße*

284 *Beatrice und Emma*

285

286 1. Teil der Diskussion ging um das nicht-Einrichten eines Arbeitskreises. [Redebeiträge ggf.  
287 nachreichen, Protokollantin konnte nicht zuordnen, ob Beatrice oder Emma gesprochen hat.]

288

289 Niklas Nottebom (RCDS): Euer Referat ist nicht unabhängig. Ihr besteht aus politischen Listen.  
290 Es sollte also eine überblickende Instanz geben. Ich finde es schwierig, dass das keine ganz  
291 unabhängig formulierten, objektiven Fragen sind.

292

293 (Referat für Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus): Es wäre einfacher im  
294 Vorhinein gewesen.

295

296 Frederik Salomon (RCDS): Vielleicht kann man ja beim nächsten Mal eine Kooperation mit Ra-  
297 dio Q suchen. Die reden ja auch mit vielen Studenten.

298

299 **Abstimmungsgegenstand:** 1. Änderungsantrag zu den StuPa-Mat Fragen (Beatrice Jutzi und  
300 Emma Würffel, Referat für Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus)

301 **Abstimmungsergebnis:**

302 (22/0/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

303

304 *Montag, 08.05.2023*

305 *Zweiter Änderungsantrag zu den StuPa-Mat Fragen*

306 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier\*innen,*

307 *Wir würden in den StuPa-Mat Fragen gerne „34. Die SHK Vertretung sollte bestehen bleiben.*

308 *+ Infokasten: Die SHK Vertretung vertritt die Interessen der studentischen Hilfskräfte gegen-*  
309 *über der Universität. Sie beraten bei Problemen, vermitteln bei Konflikten und werden vom*  
310 *Senat gewählt.“ ergänzen.*

311 *Begründung: Die SHK Vertretung ist heute kurzfristig auf uns zugekommen und hat gebeten,*  
312 *noch eine Frage die sie betrifft aufzunehmen. Die Uni hat bereits im letzten Jahr versucht die*  
313 *SHK Vertretung abzuschaffen, weswegen es ihnen besonders wichtig ist, dass sich die Listen zu*  
314 *ihr positionieren.*

315 *Viele Grüße*

316 *Beatrice und Emma*

317

318 Niklas Nottebom (RCDS): Im vorletzten Stupa-Maten haben wir alle die Frage mit Ja beant-  
319 wortet. Ich habe keine Gerüchte über eine Abschaffung vernommen. Wir können die Frage  
320 aufnehmen, aber ich glaube, es gibt keinen Mehrwert, außer dass das die SHK-Vertretung  
321 nochmal pusht. Ihr solltet da nochmal mit der Vertretung drüber sprechen oder die Frage um-  
322 formulieren, z.B. „Die SHK-Vertretung sollte gestärkt und aktiv von der verfassten Studieren-  
323 denschaft unterstützt werden.“

324

325 Keine Gegenrede. Man einigt sich auf die oben genannte Formulierung.

326

327 **Abstimmungsgegenstand:** 2. Änderungsantrag zu den StuPa-Mat Fragen (Beatrice Jutzi und  
328 Emma Würffel, Referat für Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus)

329 **Abstimmungsergebnis:**

330 Der 2. Änderungsantrag zu den StuPa-Mat Fragen (Beatrice Jutzi und Emma Würffel, Referat  
331 für Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus) wird mit der neuen Formulierung  
332 übernommen.

333

334 *Liebes Präsidium,*

335 *Liebe Parlamentarier,*

336 *das 65. Studierendenparlament möge folgende Änderungsanträge zu dem*  
337 *Antrag ‚StuPa-Fragen‘ (TOP 7) bzw. zum StuPa-Mat beschließen:*

338 *ÄA 1:*

339 *Ändere Frage 2:*

340 *„Der Beschluss, die Uni umzubenennen, war richtig.“*

341 *zu:*

342 *„Der Beschluss, die Uni in „Universität Münster“ umzubenennen, war richtig.“*

343 *Begründung:*

344 *Am Ende der Umbenennungsdebatte ging es ja nicht mehr um die Frage, ob es*  
345 *richtig ist Wilhelm herauszustreichen, sondern der Hauptdiskurs in der*  
346 *Öffentlichkeit war von der Frage bestimmt, wie der neue Name der Universität*  
347 *lauten soll. Dies sollte auch im StuPa-Mat zum Vorschein kommen.*

348

349 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA1

350 **Abstimmungsergebnis:**

351 ÄA1 wird übernommen.

352

353 *ÄA 2:*

354 *Streiche in Frage 3:*

355 *„da sie patriarchale und häufig rechte Strukturen fördern.“*

356 *Begründung:*

357 *Ein StuPa-Mat soll möglichst neutral sein und keine Beeinflussung bereits in*  
358 *der Frage beinhalten. Bei diesem Halbsatz handelt es sich bereits um eine klare*  
359 *Meinungsäußerung.*

360

361 Maurice Schiller (Juso-HSG, Referat für Öffentlichkeitsarbeit): Es muss ein Werturteil darin  
362 vorkommen, damit man überhaupt mit Ja oder Nein antworten kann.

363

364 Frederik Salomon (RCDS): Das ist faktisch falsch und ein hartes Stück, das so zu verallgemei-  
365 nern. Das ist ein harter Vorwurf. Der Antrag bleibt bestehen, gerne mit Infokasten dazu, was  
366 Verbindungen sind.

367

368 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA2

369 **Abstimmungsergebnis:**

370 (9/1/12) – Damit ist der Antrag abgelehnt.

371

372

373 **ÄA 3:**

374 *Streiche in Frage 12:*

375 *„da beide eine gleich große Gefahr für die Demokratie darstellen.“*

376 *Begründung:*

377 *Ein StuPa-Mat soll möglichst neutral sein und keine Beeinflussung bereits in*

378 *der Frage beinhalten. Bei diesem Halbsatz handelt es sich bereits um eine klare*

379 *Meinungsäußerung.*

380

381 Frederik Salomon (RCDS) bringt den Antrag vor.

382

383 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA3

384 **Abstimmungsergebnis:**

385 (9/1/12) – Damit ist der Antrag abgelehnt.

386

387

388 **ÄA 4:**

389 *Ändere Frage 21:*

390 *„Das Kultursemesterticket sollte auch queere Angebote beinhalten und*

391 *darauf ausgelegt sein, feministische Perspektiven zu fördern.“*

392 *zu:*

393 *„Das Kultursemesterticket soll in Zukunft auch Angebote des AStA*

394 *subventionieren.*

395 *Infobox: Bisher werden aus dem Kultursemestertickethaushalt lediglich*

396 *externe Veranstaltungen und Verträge bezahlt, die den Studenten kostenlosen*

397 *oder vergünstigten Zugang zu Kulturveranstaltungen ermöglichen. Durch eine*

398 *Ausweitung könnte der AStA demnach auch andere Veranstaltungen*

399 *bezahlen, was zu einem höheren Semesterbeitrag führen kann.“*

400 *Begründung:*

401 *Irreführung, da Sinn und Zweck des Kultursemestertickets (bisher) anders*

402 *ausgestaltet sind.*

403

404 Frederik Salomon (RCDS) bringt den Antrag vor.

405

406 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA4

407 **Abstimmungsergebnis:**

408 (10/0/12) – Damit ist der Antrag abgelehnt.

409

410

411 **ÄA 5:**

412 *Ändere Frage 24:*

413 *„... werden nicht zur StuPa-Wahl zugelassen.“*

414 *zu:*

415 *„... sollen nicht zur StuPa-Wahl zugelassen werden.“*

416 *Begründung:*

417 *Die Frage suggeriert eine bereits beschlossene Tatsache. Wie in den vorherigen*

418 *Fragen wird durch das Wort “sollen” klar, dass dies ein Vorschlag ist, wozu sich*

419 *Studenten positionieren können.*

420

421 **Abstimmungsgegenstand: ÄA5**

422 **Abstimmungsergebnis:**

423 *ÄA5 wird übernommen.*

424

425 **ÄA 6:**

426 *Streiche Frage 28 ersatzlos:*

427 *„Im Umgang mit Burschenschaften und Verbindungen sollte man klar*

428 *zwischen diesen differenzieren, da Burschenschaften häufig veraltete*

429 *Strukturen haben, rechtes Gedankengut fördern und diskriminierend sind. Das*

430 *ist bei Verbindungen nicht automatisch der Fall.“*

431 *Begründung:*

432 *Hierbei handelt es sich bereits um die dritte Frage zu Verbindungen.*

433 *Außerdem ist diese Frage faktisch falsch: ‚Verbindung‘ ist ein Überbegriff für*

434 *alle Studentenverbindungen (Burschenschaft, Katholische Verbindung,*

435 *Turnerverbindung, Christliche Verbindung, Ruderverbindung, ...). Insofern*

436 *widerspricht die Frage sich selbst.*

437

438 *Frederik Salomon (RCDS) bringt den Antrag vor.*

439

440 **Abstimmungsgegenstand: ÄA6**

441 **Abstimmungsergebnis:**

442 *(8/4/10) – Damit ist der Antrag abgelehnt.*

443

444 **ÄA 7:**

445 *Streiche Frage 29 ersatzlos:*

446 *„In Deutschland geht man zu vorsichtig mit Nationalsymbolen um. Es wäre*

447 *daher begrüßenswert, eine Deutschlandflagge auf dem Schloss zu hissen.“*

448 *Begründung:*

449 *Hierbei handelt es sich um eine Forderung, die so noch nie im*

450 *hochschulpolitischen Diskurs aufgestellt wurde.*

451

452 *Frederik Salomon (RCDS): Warum diese Frage?*

453

454 *Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Ich erinnere mich an einen Antrag von euch, zur*

455 *Landtagswahl NRW die Flagge zu hissen. Das ist nicht so weit hergeholt.*

456

457 *Frederik Salomon (RCDS): Aber nicht auf dem Schloss.*

458

459 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA7

460 **Abstimmungsergebnis:**

461 (15/5/2) – Damit ist der Antrag angenommen und Frage 29 gestrichen.

462

463 Zu Frage 33: Bitte eine Infobox ergänzen.

464

465 **ÄA 8:**

466 *Ergänze Frage 34:*

467 *„Die zu besetzenden Posten im AStA sollen öffentlich ausgeschrieben werden.“*

468 *Begründung:*

470 *Die Frage der Partizipation von Studenten in der Hochschulpolitik sollte im StuPa-Mat vorkommen.*

471

472 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA8

473 **Abstimmungsergebnis:**

474 (20/2/0) – Damit ist der ÄA8 angenommen.

475

476 **ÄA 9:**

477 *Ergänze Frage 35:*

478 *„Der AStA sollte Hörsaal-Besetzungen als legitimes Mittel in der Auseinandersetzung mit der Universitätsleitung unterstützen.“*

480 *Begründung:*

481 *Es betrifft die Studierenden direkt, viele hochschulpolitische Listen haben sich dazu geäußert und es gab lokale Berichterstattung in der Presse.*

482

483 *Viele Grüße*

484 *Niklas Nottebom, Frederik Salomon, Matthias Lehmann und RCDS-Fraktion*

485

486 **Abstimmungsgegenstand:** ÄA9

487 **Abstimmungsergebnis:**

488 (22/0/0) – Damit ist der ÄA9 einstimmig angenommen.

489

490 Frederik Salomon (RCDS): Der RCDS wird die Liste nicht annehmen, aufgrund der Formulierung in Frage 28.

491

492 **Abstimmungsgegenstand:** StuPa-Fragen

493 **Abstimmungsergebnis:**

494 (13/1/7) – Damit ist die Gesamtliste der Fragen angenommen.

495 **TOP 8** Antrag Website

496 *Sonntag, 30. April 2023*

497 *Finanzantrag wegen der Entwicklung einer neuen Website für den AStA*

498 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier\*innen,*

499 *das Studierendenparlament beschließt dem AStA bis zu 33.000 € für die Entwicklung einer neuen Website asta.ms zur Verfügung zu stellen.*

500

- 504 *Begründung: Unsere aktuelle Website ist alt und ab August kann sie nicht mehr*  
505 *rechtssicher betrieben werden. Deshalb haben wir einige Angebote eingeholt und uns*  
506 *letzten Endes für das der HV Digital entschieden.*  
507 *Die Firma wollte uns keine endgültige Summe nennen, sondern es vom tatsächlichen*  
508 *Arbeitsaufwand abhängig machen. Wenn sie bei den in ihrem Angebot*  
509 *angedeuteten 100 Arbeitsstunden landen, belaufen sich die Kosten auf etwa 11.000*  
510 *€. Wir haben trotzdem 33.000 € beantragt, da ein anderes Angebot von 335 Stunden*  
511 *ausging, wobei wir eher bei gut 30.000 € wären.*  
512 *Unsere neue Website würde über wordpress laufen, was ein sehr viel genutztes System*  
513 *ist, weshalb es auch weiterhin viele Plug-Ins dazu geben wird.*  
514 *Öffentlichkeitsreferent\*innen können zu wordpress Softwareschulungen bei der WWUIT*  
515 *machen.*  
516 *Viele Grüße*  
517 *Shari und Gabriel*  
518  
519 Finn Hölter (Stv. Präsident): Fand eine öffentliche Ausschreibung statt?  
520  
521 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Wir haben einige angeschrieben, aber es gab we-  
522 nige Rückmeldungen. Ich gehe nicht davon aus, dass Webdesigner regelmäßig auf die AStA-  
523 Seite gucken.  
524  
525 Finn Hölter (Stv. Präsident): Wurde das im Haushaltsausschuss behandelt? Die Zugangsdaten  
526 der Internetseite sind schon an den Anbieter gekommen, der den Relaunch aber nicht über-  
527 nimmt.  
528  
529 Jacob Hassel (CG): Manche Anbieter müssen sich erstmal die Struktur angucken.  
530  
531 Frederik Salomon (RCDS): Aus welchem Haushaltsposten wird das Geld genommen? Kommt  
532 das aus dem KuSeTi?  
533  
534 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Aus dem Titel für Öffentlichkeitsarbeit.  
535  
536 Frederik Salomon (RCDS): Beim nächsten Mal vielleicht nicht den gesamten Mailverkehr ver-  
537 öffentlichten, ich wäre als Anbieter nicht begeistert.  
538  
539 Wie kommt ihr auf die 33.000 Euro? Es gibt ja auch ein niedrigeres Angebot.  
540  
541 [Antwort wird vorgerechnet.]  
542  
543 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Der Anbieter fand die Veröffentlichung in Ordnung.  
544  
545 Frederik Salomon (RCDS): Andere Anbieter wissen jetzt aber zukünftig potenziell, wie viel ihr  
546 bereit seid auszugeben.  
547  
548 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Sie rechnen Stunden vor.  
549  
550 Finn Hölter (Stv. Präsident): Gibt es ein Angebot schwarz auf weiß?

551  
552 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Sie wollten kein genaues Angebot geben, weil sie  
553 die Stunden noch nicht ganz abschätzen können. Der Stundensatz wird sich nicht erhöhen.

554  
555 Frederik Salomon (RCDS): Ich finde diese Ausschreibungsthematik komisch, weil wir das so  
556 noch nicht hatten. Vielleicht kann das zur nächsten Sitzung nochmal mit einem konkreten An-  
557 gebot vorgelegt werden.

558  
559 **GO-Antrag auf Vertagung (RCDS)**

560  
561 Inhaltliche Gegenrede von Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Wir haben nicht mehr  
562 viel Zeit, deshalb wäre es gut, dass jetzt klären zu können. Wir haben Freitag einen Termin  
563 vereinbart.

564  
565 **Abstimmungsgegenstand: Vertagung Antrag Website**

566 **Abstimmungsergebnis:**  
567 (10/2/10), (10/0/12) – Damit wird nicht vertagt.

568  
569 Anian Wieland (KriL): Was passiert, wenn es teurer als 30.000 Euro wird?

570  
571 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Dann würden wir das Angebot ablehnen.

572  
573 Frederik Salomon (RCDS): Eure Anträge sind immer kurzfristig, halbfertig und über hohe Sum-  
574 men. Holt doch ein konkretes Angebot ein und stellt uns das vor.

575  
576 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Ein Angebot war noch 20.000 Euro mehr. Dieser  
577 Anbieter ist nicht bereit, uns einen festen Betrag zu nennen.

578  
579 Niklas Grotians (LHG): Ihr solltet grundlegend schauen, ob ihr von allen einen Kostenvoran-  
580 schlag braucht. Ich würde mir wünschen, dass ihr prüft, welcher Firma ihr trauen wollt.

581  
582 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Wenn es hundert Stunden bleiben, wären wir deut-  
583 lich unter dem Betrag.

584  
585 Lennart Klauke (Die LISTE): Bis wann muss eine Unterschrift erfolgt sein, damit ab dem 01.08.  
586 die neue Homepage betrieben werden kann? Ihr seid ja an bestimmte Daten gebunden. Bis  
587 wann müsst ihr euch entschieden haben?

588  
589 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Ich kann keine genauen Daten nennen. In ca. vier  
590 Wochen könnten die das machen.

591  
592 Lennart Klauke (Die LISTE): Seit wann wisst ihr das mit der Homepage?

593  
594 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Seit längerem.

595  
596 Lennart Klauke (Die LISTE): Warum wurde es dann erst heute eingebracht?

597

598 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Wir haben lange keine Angebote bekommen. Wir  
599 sind noch im Zeitplan.

600

601 Lennart Klauke (Die LISTE): Warum habt ihr nicht schon im November einen vorsorglichen An-  
602 trag gestellt mit einem Rahmen-Budget bis 60.000 Euro?

603

604 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.**

605

606 Valentina: Habt ihr mal Informatik-Studierende gefragt und das vielleicht als Jobangebot über-  
607 legt?

608

609 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz): Ja, aber langfristig brauchen wir dann auch eine Betreuung  
610 für die Website. Wir wollten das eher mit einer professionellen, langfristigen Firma machen.

611

612 Valentina Sauer (LHG): Aber mit einem Unternehmen ist das ja das gleiche Prinzip.

613

614 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Die Website ist ziemlich komplex.

615

616 Sebastian Millers [?]: Wir sind ein junges Web-Entwicklungsunternehmen und würden das  
617 günstiger hinbekommen.

618

619 Finn Hölter (Stv. Präsident): Ich fände es unverantwortlich, das ohne konkretes Angebot an-  
620 zunehmen.

621

622 Philipp Schultes (CG): Ich kann mir vorstellen, dass die für die Implementierung nochmal einen  
623 anderen Stundensatz haben werden.

624

625 Frederik Salomon (RCDS): Das StuPa hat über solche Sachen zu entscheiden, scheut euch doch  
626 nicht so davor. Wenn es begründet und ökonomisch sinnvoll vorgelegt wird, wurde doch noch  
627 nie ein Antrag von euch abgelehnt.

628

629 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Von diesem Anbieter bekommen wir keine End-  
630 summe, wenn wir nicht zusagen. Wir könnten ein Pauschalangebot annehmen, aber das wäre  
631 20.000 Euro teurer.

632

633 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.**

634 Formale Gegenrede.

635

636 **Abstimmungsgegenstand:** Schließung der Redeliste

637 **Abstimmungsergebnis:**

638 (11/0/10) – Damit ist die Redeliste geschlossen.

639

640 Der Antrag wird nicht zurückgezogen.

641

642 **GO-Antrag auf Fraktionspause für CG und Juso-HSG**

643

644 Abstimmung findet ohne Juso-HSG und CG statt.

645  
646 **Abstimmungsgegenstand:** Finanzantrag wegen der Entwicklung einer neuen Website für den  
647 AStA

648 **Abstimmungsergebnis:**  
649 (0/0/8) – Damit ist der Antrag abgelehnt.

650  
651 **GO-Antrag auf Fraktionspause für Juso-HSG und CG**

652  
653 **GO-Antrag auf Wiederholung der Abstimmung**

654  
655 Finn Hölter (Stv. Präsident): Wir waren schon beim nächsten TOP, daher wird nicht wiederholt.

656  
657 Jacob Hassel (CG): Ich weiß nicht, ob das zielführend ist. Wir haben uns nie in ähnlicher Weise  
658 verhalten, um die GO auszunutzen. Das Präsidium sollte mit gewisser Unabhängigkeit han-  
659 deln.

660 **TOP 9** Bestätigung autonomer Referent:innen

661 *Sonntag, 30. April 2023*

662 *Bestätigung von sechs autonomen Referent\*innen*

663 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier\*innen,*

664 *wir bitten um Bestätigung der autonomen Referent\*innen für die Belange der finanziell und*  
665 *kulturell benachteiligten Studierenden Shariar Mahmood Saad, Jan Erik Brühl und Mira Mus-*  
666 *salaj, die wir zum 01.04.2023 ernannt haben, sowie für die Belange der weiblichen\* Studieren-*  
667 *den Anna Hack, Lena Küter-Luks und Laura Duve, die wir zum 01.05.2023 ernennen werden,*  
668 *bei der nächsten Sitzung des Studierendenparlaments am 08.05.2023.*

669 *Viele Grüße,*

670 *Shari und Gabriel*

671

672 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung autonomer Referent:innen

673 **Abstimmungsergebnis:**

674 (22/0/0) – Damit sind alle autonomen Referent:innen bestätigt.

675

676 **TOP 10** Nicht-öffentlicher Diskussionstop: Lastenradverleihsystem

677 Ausschluss der Öffentlichkeit.

678

679

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

689  
690

701 **TOP 11** Besetzung verurteilen und beenden

702 *Liebes Präsidium,*

703 *Liebe Parlamentarier,*

704 *das 65. Studierendenparlament möge beschließen:*

705 *„Das Studierendenparlament als demokratisch legitimierte studentische*

706 *Vertretung verurteilt die Besetzung des Hörsaals F1 vom 2. bis zum 6. Mai aufs*

707 *Schärfste. Weiterhin fordert es das Rektorat dazu auf, bei zukünftigen*

708 *Besetzungen — unabhängig von den inhaltlichen Forderungen — unverzüglich*

709 *auf ein Ende der Besetzung und damit einen völlig ungestörten Lehrbetrieb*

710 *hinzuwirken.“*

711 *Begründung:*

712 *Die Besetzung von Hörsälen reizt die Grenzen des legitimen politischen*

713 *Protestes und unserer demokratischen Prinzipien extrem aus. Die Universität*

714 *ist einer der zentralen Orte, wo Innovationen geschaffen und Menschen*

715 *ausgebildet werden, die die Klimakrise tatsächlich und effektiv - ggf. auch*

716 *global - bekämpfen können. Eine Besetzung, welche sich auch symbolisch*

717 *gegen die Institution ‚Universität‘ richtet, hemmt die Möglichkeiten,*

718 *zukunftsgerichtet handlungsfähig zu sein. Dies kann nicht im Interesse der Uni*

719 *sein.*

720 *Fraglich ist außerdem, wie das Rektorat handelt und argumentiert, sollte ein*

721 *Hörsaal von einer Gruppe mit anderer politischer - wenn nicht sogar*

722 *extremistischer - Agenda besetzt werden. Es gibt keine Kriterien und keine*

723 *Maßstäbe, nach denen gerechtfertigter Prozess auch nur im Ansatz beurteilt*

724 *werden könnte. Es liegt nicht in der Hand des Rektorats, zu entscheiden,*

725 *welche politischen Ideen legitim sind, sodass Hörsaalbesetzungen geduldet*

726 *werden können. Diese selbstauferlegte Autorität ist nicht im Sinne der*

727 *demokratischen Verpflichtungen unserer Universität.*

728 *Viele Grüße*

729 *Mark Pape, Jonas Pape-Petrulat und die RCDS-Fraktion*

730

731 *Jonas Pape-Petrulat (RCDS) bringt den Antrag ein.*

732

733 *Jacob Hassel (CG): Ich hatte noch einen Änderungsantrag geschickt. [nachtragen]*

734

735 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Natürlich spielen die Inhalte des Protests keine Rolle für den  
736 RCDS, sondern es geht rein um die Symbolik einer Besetzung, die nicht in unserem Interesse  
737 sein kann.

738

739 [Sprecher?]: Ich werde dem Änderungsantrag nicht zustimmen [Redebeitrag bitte nach-  
740 reichen]

741

742 **GO-Antrag auf namentliche Abstimmung von der RCDS-Fraktion.**

743 **GO-Antrag auf geheime Abstimmung von der Juso-HSG.**

744

745 Es wird geheim abgestimmt.

746

747 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag zum Dringlichkeitsantrag Besetzung verurteilen  
748 und beenden

749 **Abstimmungsergebnis:**

750 (14/0/7) – Damit ist der Änderungsantrag zum Dringlichkeitsantrag Besetzung verurteilen und  
751 beenden angenommen.

752

753 **GO-Antrag auf namentliche Abstimmung (RCDS)**

754

755 Leon Focks – ja

756 Carlotta Musial – ja

757 Philipp Schultes – ja

758 Jacob Hassel – ja

759 Christopher Margraf – ja

760 Lujie Guo – ja

761 Felix Mehls – ja

762 Markus Schieferdecker – ja

763

764 Niklas Nottebom – nein

765 Finn Hölter – nein

766 Mark Pape – nein

767 Jonas Pape-Petrulat – nein

768 Augustinus Künzel – nein

769

770 Antonia Wippert – nein

771 Niklas Grotjans – nein

772 Valentina Sauer – nein

773

774 Miriam Walter – ja

775 Maurice Schiller – ja

776 Fatih Asil – Enthaltung

777 Gabriel Dutilleux – ja

778

779 Lennart Klauke – ja

780

781 Anian Wieland – ja

782

783

784 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeitsantrag Besetzung verurteilen und beenden in geänderter Form

785 **Abstimmungsergebnis:**

786 (13/1/7) – Damit ist der Dringlichkeitsantrag Besetzung verurteilen und beenden in geänderter Form angenommen.

787

788 Finn Hölter (Stv. Präsident): Für das Protokoll: Das Präsidium kümmert sich darum, dass der Beschluss dem Rektorat vorgelegt wird.

791

792 **TOP 12** Kosten für Besetzung offenlegen

793 *Liebes Präsidium,*

794 *Liebe Parlamentarier,*

795 *das 65. Studierendenparlament möge beschließen:*

796 *„Das Studierendenparlament fordert das Rektorat auf, alle Kosten, die im Rahmen der Hörsaalbesetzungen der Gruppe ‚End Fossil: Occupy‘ entstanden sind, im vollen Umfang offenzulegen und begründet transparent zu machen.“*

797 *Begründung:*

800 *Entgegen den Behauptungen der Besetzer, sind für die Universität durch die Besetzungen der Hörsäle im Fürstenberghaus durchaus hohe Mehrkosten entstanden: Zusätzliche Raumnutzungen für die verlegten Veranstaltungen, Personalkosten für das Organisieren des eingeschränkten Lehrbetriebs, Wachdienst bzw. Schließdienst für die Nächte, Reinigungskosten für die besetzten Hörsäle, die Sanitäreinrichtungen sowie die zusätzlich genutzten Räume. Das sind alles Kosten, die sich summieren und auf denen die Uni nun allein sitzenbleibt; dafür aufkommen müssen letztendlich die Steuerzahler. Hierbei handelt es sich um Gelder, die gut in andere Dinge hätten investiert werden können. Indirekt auch zur Unterstützung von Forschung, die dem Klima zugutekäme.*

801 *Da die Besetzer auch andere kostenlose oder günstigere Mittel zur Umsetzung ihres Veranstaltungsprogramms hätten nutzen können – beispielsweise Raumbuchungen als eingetragene Hochschulgruppe – ist es traurig, dass die Uni die finanziellen Lasten freiwillig auf sich nimmt. Eine Besetzung zu tolerieren, ist die eine Sache. Eine Besetzung auch noch zu finanzieren, eine ganz andere.*

802 *Viele Grüße*

803 *Mark Pape, Jonas Pape-Petrulat und die RCDS-Fraktion*

804

805 Mark Pape bringt den Antrag ein.

806

807 Jacob Hassel (CG): Warum bringt ihr das hier ein?

808

809 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Wir werden natürlich eine Anfrage stellen, aber ein offizieller Beschluss des StuPa wäre hilfreich.

810

827 Sprecher (CG): Die Kosten einer Räumung wären viel höher gewesen. Allein für das Bildungs-  
828 angebot und die Positionierung des Rektors zum Thema war es das wert.

829

830 Anian Wieland (KriL): Da würde ich mich anschließen.

831

832 Sprecherin RCDS: Ich muss ja wissen, was es gekostet hat, um mir dazu eine Meinung bilden  
833 zu können.

834

835 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Es hätte deutlich kostengünstigere Alternativen gegeben.

836

837 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeitsantrag Kosten für Besetzung offenlegen

838 **Abstimmungsergebnis:**

839 (8/0/13) – Damit ist der Antrag abgelehnt.

840 **TOP 13** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

841 Es liegen keine Anträge vor.

842 **TOP 14** Antrag auf Aufnahme in die Hochschulgruppenliste

843 Es liegen keine Anträge vor.

844 **TOP 15** Anträge aus dem Haushaltsausschuss

845 I. Vielsicht Festival

846 *Empfehlung an das Studierendenparlament*

847 *Sehr geehrte Parlamentarier\*innen,*

848 *der Haushaltsausschuss hat sich in seiner 22. Sitzung nach Besprechung des Antrags „Vielsicht*  
849 *Festival“ für die Annahme unter Änderung desselben ausgesprochen (4/0/2).*

850 *Die neu beantragte und auch empfohlene Summe beträgt 1.500€.*

851 *Mit freundlichen Grüßen*

852 *Lisa-Nicole Bücken & Jonas Pape-Petrulat*

853 *Vorsitzende des Haushaltsausschusses*

854

855 *VIELSICHT Festival*

856 *Hochschulgruppe „Kultur Freund\*innen“*

857 *Studierendenparlament*

858 *Schlossplatz 2*

859 *48149 Münster*

860 **Antrag auf finanzielle Unterstützung des VIELSICHT Festivals, HellomyNamels, LoveThisTune 2023**

861 *Termine: 02.06. Schlossplatz & 02.09. Schlossgarten, jeweils 16.00-21.30.*

862 *Das VIELSICHT-Festival hatte im letzten Jahr seine Premiere und erhielt sowohl von den*  
863 *teilnehmenden Künstler\*innen als auch vom Publikum erfreulicherweise sehr großen Zuspruch. Nun*  
864 *gilt es vor allem an einigen Stellen nachzujustieren und zum anderen die Veranstaltung zu etablieren.*  
865 *Der Kern bleibt dabei, dass es allen voran ein junges Festival für junge Künstler\*innen sein soll und*  
866 *gleichermaßen ein Ort für Begegnungen und Entdeckungen.*

867 *Die Livekonzerte sollen auch weiterhin den ersten Fokus und Blickpunkt für das Publikum bilden. Da-*  
868 *bei wird sich das musikalische Programm aber zukünftig deutlicher in zwei Abteilungen spalten: Wäh-*  
869 *rend vom Mittag zum frühen Abend weiterhin die SingerSongwriter den Kernbestandteil bilden, soll*  
870 *auch durch einen Wechsel des DJ-Programmes, der zweite, spätere und etwas freier gestaltete Teil*

871 deutlicher akzentuiert werden. Insbesondere hier soll, auch durch eine stärkere Einbeziehung von an-  
872 deren Kunstformen, der Konnex zwischen Bühne und Ausstellenden erhöht werden.

873 Bei den ausstellenden Künstler\*innen wird verstärkt auf interaktive Elemente wie z.B. Aktzeichnen,  
874 Collagieren etc. Wert gelegt, da diese Stände bei den letzten beiden Veranstaltungen kaum der  
875 Nachfrage gerecht werden konnten. Dies soll aber keineswegs die rein ausstellenden Kreativen  
876 verdrängen, nur muss hier bei der Kuration nachgebessert werden. Insgesamt hat sich aber die  
877 Verquickung der ganz unterschiedlichen Formen und Ansätze als außerordentlich attraktiv und  
878 produktiv erwiesen. Also gerade die nachhaltige Vernetzung von Kunstschaffenden und die daraus  
879 resultierenden Projekte, sowie die kontinuierliche Attrahierung von neuen Kreativen ist das  
880 gleichberechtigte Ziel neben dem Zuspruch des Publikums.

881 Im Sinne eines genreübergreifenden offenen Netzwerks ist die Kooperation mit „Hello my Name is“  
882 und dem Beatpicknick „Love this tune!“ am ersten Juni Wochenende geplant. Für alle drei Formate  
883 ist der Schlossplatz ein außerordentlich reizvoller Ort, da er nicht nur im Herzen der Stadt, sondern  
884 auch wesentlich prägnanter als der Schlossgarten ist. Darüber hinaus werden die wesentlich höheren  
885 Kosten auf dem Schlossplatz, von Bühne bis zu Toilettenwagen, durch die Zusammenarbeit für alle  
886 drei Veranstaltungen wesentlich begrenzt. Eine Zustimmung der zentralen Raumvergabe sowie,  
887 unter Vorbehalt letzter Regelungen, des Ordnungsamtes liegt bereits vor.

#### 888 **Finanzierung**

##### 889 **Ausgaben für den 03.06. und 02.09.2023**

##### 890 **Gagen**

891 Singer/Songwriter 800 €

892 Zwei Main Acts 500 €

893 Foto 400 €

894 Video 600 €

895 DJ 300 €

##### 896 **Sachkosten**

897 Ton- und Lichttechnik (inkl. Bühne auf dem Schlossplatz) 2.600 €

898 Catering für Künstler\*innen und Helfer\*innen 400 €

899 Werbung (Flyer, Plakate, Social Media) 400 €

900 Verbrauchsmaterial (Deko, Tape, Sanitär etc.) 200 €

901 Toilettenwagen 500 €

902 Ausgabenerstattung für die ausstellenden Künstler\*innen 800 €

##### 903 **Sonstiges**

904 Nachtwache<sup>1</sup> 200 €

905 Aufwandsentschädigung Helfer\*innen 300 €

906 Aufwandsentschädigung Öffentlichkeitsarbeit 150 €

907 Gebühren

908 GEMA und KSK – geschätzt 400 €

##### 909 **Summe für die beiden Konzertabende 8.550 €**

910 Um die Finanzierung so transparent wie möglich zu gestalten, werden alle Zahlungen durch den  
911 gemeinnützigen Verein zur Förderung der Jugendkultur und Umweltbildung e.V. als Träger der  
912 Veranstaltungen abgewickelt ([www.vfju.de](http://www.vfju.de)).

913 <sup>1</sup> Die Bühne, Technik, Toilettenwagen etc. wird mit dem VIELSICHT-Festival und Love this tune geteilt, um  
914 Kosten einzusparen, daher ist es wirtschaftlicher eine Nachtwache zu bezahlen, als alles ab- und aufzubauen.

915 „Eintritt Frei!“. Die beiden Veranstaltungen sollen dezidiert ohne Eintrittsgeld stattfinden. Der

916 Hauptgrund ist selbstverständlich, dass sie jedem zugänglich sein sollen, und gerade auch

917 unentschiedenen Personen ein öffentlich unbeschränkter Zugang möglich sein soll. Mit dieser Politik  
918 können gerade auch Menschen erreicht und begeistert werden, die zunächst keine

919 Anknüpfungspunkte zur Hip-Hop-Kultur haben. Zusätzlich würde ein niedriger Eintrittspreis (unter 10  
920 €) zu erheblichen unverhältnismäßigen Mehrkosten führen: Notwendige Absperrungen, allem voran

921 hohe Personalkosten, sowie die anfallenden GEMA- und KSK-Gebühren würden die Mehreinnahmen

922 *absorbieren. Während ein höherer Preis, der die entstehenden Mehrkosten rechtfertigen würde, dem*  
923 *Zweck der Veranstaltung zuwiderlaufen würde.*

924 **Einnahmen**

925 *Kulturbüro der Universität Münster (bewilligt) 1.000 €*

926 *Kulturamt der Stadt Münster (bewilligt) 2.000 €*

927 *Spenden vor Ort geschätzt (abgesichert durch eine Ausfallbürgschaft des*

928 *Vereins zur Jugendkultur und Umweltbildung)*

929 *1.050 €*

930 *AStA der FH Münster (Antrag wird gestellt) 1.500 €*

931 **Summe 5.500 €**

932 **Fehlbedarf 3.000 €**

933 *Im letzten Jahr konnten die beiden Veranstaltung durch die Unterstützung des Kulturamtes der Stadt*

934 *und des Kulturbüros der Uni vollständig finanziert werden, dieses Jahr mussten beide Institutionen*

935 *ihre Förderung jedoch massiv zurückfahren, siehe die bewilligten Summen oben. Zwei andere*

936 *Förderer setzten zeitgleich die Förderung für dieses Jahr aus, unter anderem fördert die*

937 *Universitätsgesellschaft dieses Jahr keine Projekte. Naheliegende Förderer wie z.B. Create Music NRW*

938 *sind aufgrund des Konzeptes nicht kompatibel, da es sich nicht um eine dezidierte Musikveranstaltung*

939 *handelt. Die Option von kommerziellem Sponsoring durch klassische Firmen wie Sparkasse,*

940 *Westlotterie etc. ist leider auch nicht mehr möglich, da die nötige Vorlaufzeit durch die kurzfristige*

941 *Absage bzw. Reduktion der bisherigen Förderer nicht mehr gegeben ist. Um die Finanzierung im*

942 *nächsten Jahr abzusichern, beginnen wir bereits mit der Akquise, aber für dieses Jahr benötigen wir*

943 *nun dringend eure Unterstützung. Daher beantragen wir zur Durchführung unserer beiden Festivals*

944 *3.000 € die wir zweckgebunden für die Finanzierung der Ton- und Lichttechnik sowie der der*

945 *fotografischen Dokumentation veranschlagen wollen würden.*

946 **Beantragte Mittel und Zweckbindung**

947 *Ton- und Lichttechnik 2.600 €*

948 *Fotografische Dokumentation 400 €*

949 **Beantrage Summe 3.000 €**

950 *Weitere Infos unter:*

951 [https://www.instagram.com/vielsicht\\_festival/](https://www.instagram.com/vielsicht_festival/)

952 <https://www.vielsicht-festival.de/>

953 *Mit freundlichen Grüßen*

954 *Weitere Hinweise*

955 *Die Hochschulgruppe „Kulturfreund\*innen“ hat es sich zur Aufgabe gemacht verschiedenen*

956 *Momenten studentischer (Sub-)Kultur eine Bühne zu bieten und dabei im Besonderen auf der*

957 *Schnittstelle zur städtischen Kultur zu arbeiten. Dabei wird Kultur nicht im engen Sinne auf die*

958 *Künstler\*innen auf der Bühne beschränkt, sondern umfasst auch all die, die daran mitwirken, dass*

959 *solche Veranstaltungen möglich sind: Von Foto & Video über Kuration & Organisation bis zu den*

960 *helfenden Händen, wollen wir allen als Kulturschaffenden das Mitwirken an den Projekten*

961 *ermöglichen. So soll ein aktives Netzwerk geschaffen werden, dass für Neankömmlinge in Münster*

962 *eine Anlaufstelle bietet und gleichzeitig die „Arrivierteren“ hält, sowie lokale „Expert\*innen“ mit*

963 *einbezieht.*

964 *Die Hochschulgruppe erhebt weder Beiträge noch ist sie anderweitig geschäftlich tätig, daher*

965 *unterstützt der gemeinnützige Verein zur Förderung der Jugendkultur und Umweltbildung e.V. die*

966 *Gruppe mit der diesbezüglichen Infrastruktur.*

967

968 **Es ist keine Antragstellende Person anwesend.**

969

970 **Jonas Pape-Petrolat (RCDS): GO-Antrag auf Vertagung**

971

972 **Abstimmungsgegenstand: Vertagung TOP 15**

973 **Abstimmungsergebnis:**

974 (7/3/11) – Damit wird der Antrag nicht vertagt.

975

976 ÄA von Finn Hölter (Stv. Präsident), über 1.500 Euro abzustimmen.

977

978 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Es wurden keine Posten genannt, für die das Geld ausgegeben  
979 werden soll.

980

981 **Abstimmungsgegenstand:** Empfehlung an das Studierendenparlament (1.500 Euro)

982 **Abstimmungsergebnis:**

983 (13/8/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

984 **TOP 16** Kassen- und Rechnungsprüfung

985 Eine Person ist abgesprungen und hat das Amt zurückgegeben. Das wird nochmal für zwei  
986 Wochen ausgeschrieben.

987

988 Die Sitzung wird um 21:06 Uhr von Finn Hölter (Stv. Präsident) beendet.

# Studierendenparlament

## Protokoll der 19. Sitzung



Die 19. Sitzung des 65. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 22. Mai 2023 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal S1 (Schloss) statt und wurde von Madita Fester (Präsidentin) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Präsidium des 65. Studierendenparlaments

Madita Fester (Präsidentin)  
Finn Hölter (Stv. Präsident)  
Leon Heils (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Samstag, 3. Juni 2023

### Tagesordnung

<b>TOP 1</b>	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
<b>TOP 2</b>	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
<b>TOP 3</b>	Feststellung der Tagesordnung	2
<b>TOP 4</b>	Antrag Website	2
<b>TOP 5</b>	Berichte aus dem AStA	3
<b>TOP 6</b>	Weitere Berichte	3
<b>TOP 7</b>	Besprechung von Protokollen	3
<b>TOP 8</b>	Bestätigung Referentin für Soziales und Wohnraum	3
<b>TOP 9</b>	Umsetzung von Ausschüssen und Kommissionen	5
<b>TOP 10</b>	Antrag auf Aufnahme in die Hochschulgruppenliste	5
<b>TOP 11</b>	Anträge aus dem Haushaltsausschuss	5

# Anwesenheitsliste für die StuPa-Sitzung am 22.05.2023

CampusGrün				LHG			
	Von	Bis		Von	Bis		
1	Laura Charlyn Braun			1	Niklas Grotjans		
2	Leon Focks			2	Laila Fiedler	18:18	18:36
3	Celina Lea Boss	18:18	18:36	3	Leon Heils		
4	Philipp Schultes	18:18	18:36	4	Vivien Schulze		
5	Maret Speemann	18:18	18:36	5	Valentina Sauer	18:18	18:36
6	Soenke Janssen			6	Katharina Abel		
7	Jacob Hassel	18:18	18:36		Juso-HSG		
8	Anne Christina Sehnal			1	Madita Fester	18:18	18:36
9	Christopher Margraf	18:18	18:36	2	Miriam Elisabeth Walter	18:18	18:36
10	Nicolas Sylvester Stursberg	18:18	18:36	3	Gabriel Dutilleux	18:18	18:36
11	Markus Schieferdecker	18:18	18:36	4	Maurice Schiller	18:18	18:36
12	Frida Geburek				Die Linke.SDS		
13	David Borgelt	18:18	18:36	1	Laura Höh		
	RCDS				Die LISTE		
1	Justus Beisenkötter	18:18	18:36	1	Lars Nowak	18:18	18:36
2	Theresa Schüller				KriL		
3	Jonas Pape-Petrulat	18:18	18:36	1	Anian Wieland		
4	Augustinus Künzel	18:18	18:36				
5	Nils-Fabian Beisenkötter	18:18	18:36				

CG CampusGrün      Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe      LISTE die LISTE  
 LHG Liberale Hochschulgruppe      RCDS Ring Christlich Demokratischer      KriL Kritische Lin-  
 SDS Sozialistisch-demokratischer      Studenten      ke  
 Studierendenverband

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Madita Fester (Präsidentin) begrüßt die Anwesenden um 18:18 Uhr. Es sind 17 von 31 Par-  
3 lamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das  
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 *Antragstitel: Stellungnahme zum Erhalt des Volkeningheims unterstützen!*

7 *Antragsteller: Philipp Schultes (CG)*

8 *Antragstext:*

9 *Das Studierendenparlament unterstützt und unterzeichnet folgende Stellungnahme:*

10 *Stellungnahme zur Schließung des Wohnheims Ökumenisches*

11 *Volkeningheim*

12 *Das zuständige Dezernat der evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) hat am*

13 *05. Mai bekanntgegeben, dass die Absicht besteht, das Ökumenische*

14 *Volkeningheim am Breul 43 zum September 2024 zu schließen. Nachdem den*

15 *Bewohner\*innen noch im November 2022 der Fortbestand des Wohnheims durch*

16 *Neubau in Aussicht gestellt wurde, soll nun schon am 24. Mai der finale Beschluss*

17 *zur Schließung des Wohnheims von der Kirchenleitung gefasst werden. Als Grund*

18 *für die Schließung gibt die Kirche an, dass das Wohnheim finanziell nicht mehr*

19 *tragbar sei. Aufgrund des Sanierungsbedarfes sei zudem perspektivisch wohl kein*

20 *studentischer Wohnraum an diesem Ort mehr denkbar.*

21 *Das Volkeningheim existiert seit 1957 und zeigt beispielhaft, wie gerechtes und*

22 *bezahlbares studentisches Wohnen in Münster aussehen kann. Nicht nur*

23 *ermöglichen es die fairen Mieten auch finanziell benachteiligten Studierenden, in*

24 *Innenstadtlage wohnen zu können. Durch eine Quote von 50% für internationale*

25 *Studierende bietet das Volkeningheim auch einer Gruppe von Studierenden Platz,*

26 *die besonders häufig Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt und in der Bildung*

27 *ausgesetzt ist. "Mit der Schließung des Hauses würde nicht nur sozialer Wohnraum,*

28 *sondern auch ein Projekt gelebter Integration, Interreligiosität und Vielfalt verloren*

29 *gehen", so der Vorstand des Vereins der Freundinnen und Freunde des*

30 *Ökumenischen Volkeningheims e.V.*

31 *In Zeiten, in denen fast 40% der Studierenden von Armut bedroht sind und immer*

32 *mehr Studierende keinen bezahlbaren Wohnraum in Münster mehr finden, ist es ein*

33 *fatales Signal, dieses Leuchtturmprojekt für gerechtes, inklusives und*

34 *interkulturelles Wohnen aufzugeben. Die evangelische Kirche selbst hat sich als Teil*

35 *des "Bündnis bezahlbarer Wohnraum" zum Einsatz für menschenwürdige Lebens-*

36 *und Wohnungsbedingungen bekannt. Jetzt gilt es, nach diesem Leitbild auch zu*

37 *handeln.*

38 *Wir fordern die evangelische Landeskirche auf, die Pläne zur Schließung des*

39 *Volkeningheims noch einmal zu überdenken und von einer kurzfristigen Schließung*

40 *und dem Verkauf an privatwirtschaftliche Akteure abzusehen. Stattdessen sollten in*

41 *einem transparenten Prozess Perspektiven erarbeitet werden, wie der Fortbestand*

42 *des Volkeningheims weiter gesichert werden kann, sei es unter Trägerschaft der*

43 *Landeskirche oder anderer gemeinwohlorientierter Akteure.*

44 *Begründung:*

45 *Auch das Studierendenparlament sollte sich zum Erhalt von kostengünstigem und*  
46 *interkulturellem Wohnraum bekennen. Auch wenn die Stellungnahme aufgrund der*  
47 *übermorgen anstehenden Entscheidung bereits an die Presse verschickt wurde, sollte sich*  
48 *das Studierendenparlament trotzdem mit den Studierenden des Volkeningheims*  
49 *solidarisieren.*

50

51 **Abstimmungsgegenstand:** Annahme des Dringlichkeitsantrags

52 **Abstimmungsergebnis:**

53 (17/0/0) – Damit ist der Dringlichkeitsantrag aufgenommen.

54 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

55 Maurice Schiller (Juso-HSG) möchte den Antrag zur Website vorziehen auf TOP 4.

56

57 Gegenrede von Frederik Salomon (RCDS).

58

59 **Abstimmungsgegenstand:** Tagesordnung mit TOP 8 als neuer TOP 4

60 **Abstimmungsergebnis:**

61 (13/1/5) – Damit ist die Tagesordnung mit TOP 8 als neuem TOP 4 angenommen.

62

63 Die Tagesordnung entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

64 **TOP 4** Antrag Website

65 *Sonntag, 14. Mai 2023*

66 **Finanzantrag wegen der Entwicklung einer neuen Website für den AStA**

67 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier\*innen,*

68 *das Studierendenparlament beschließt dem AStA bis zu 33.000 € für die Entwicklung*  
69 *einer neuen Website asta.ms zur Verfügung zu stellen.*

70 *Begründung: Unsere aktuelle Website ist alt und ab August kann sie nicht mehr*  
71 *rechtssicher betrieben werden. Deshalb haben wir einige Angebote eingeholt und uns*  
72 *letzten Endes für das der hv digital entschieden.*

73 *Die Firma wollte uns keine endgültige Summe nennen, sondern es vom tatsächlichen*

74 *Arbeitsaufwand abhängig machen. Wenn sie bei den in ihrem Angebot*

75 *angedeuteten 100 Arbeitsstunden landen, belaufen sich die Kosten auf etwa 11.000*

76 *€. Wir haben trotzdem 33.000 € beantragt, da ein anderes Angebot von 335 Stunden*

77 *ausging, wobei wir eher bei gut 30.000 € wären. Wir hatten am 12. Mai ein Gespräch*

78 *mit einem Entwickler von hv digital und er versprach uns im Zeitraum vom 15.05 bis zum*

79 *26.05 ein Angebot mit einer konkreten Endsumme zu nennen, über die es nicht steigen*

80 *wird.*

81 *Unsere neue Website würde über wordpress laufen, was ein sehr viel genutztes System*

82 *ist, weshalb es auch weiterhin viele Plug-Ins dazu geben wird.*

83 *Öffentlichkeitsreferent\*innen können zu wordpress Softwareschulungen bei der WWUIT*  
84 *machen.*

85 *Viele Grüße*

86 *Shari und Gabriel*

87

88 Maurice Schiller (Juso-HSG, Referat für Öffentlichkeitsarbeit) bringt den Antrag vor.

89

90 Theresa Schüller (RCDS): Beläuft sich das auf 11.000 Euro? Wieso sollen wir mehr genehmigen und  
91 was würdet ihr sonst damit machen?

92  
93 Maurice Schiller (Juso-HSG, Referat für Öffentlichkeitsarbeit): Das wäre der best case. Es könnte auch  
94 mehr sein. Die Website ist sonst bald nicht mehr benutzbar. Wir beantragen das nur für die Website.

95  
96 Frederik Salomon (RCDS): Der Antrag ist ja gänzlich neu und es wurden keine drei Vergleichsangebo-  
97 te vorgelegt. Mindestens sechs Bewerber sind anzuschreiben.

98  
99 Madita Fester (Juso-HSG), Präsidentin: Die werden natürlich eingeholt. Der Ermessensspielraum ist  
100 da, weil das in der HBVO nur unkonkret angegeben ist.

101  
102 Frederik Salomon (RCDS): Ist ja schön, dass sich der AStA so verhalten will. Das StuPa kann dann ver-  
103 langen, dass zur ordnungsgemäßen Beurteilung drei Vergleichsangebote vorgelegt werden. Des Wei-  
104 teren ist es eine Frechheit, dass ihr einen Antrag, der vom StuPa abgelehnt wurde, nochmal genauso  
105 vorlegt.

106  
107 Zwischenruf: Ich dachte, der Antrag ist gänzlich neu?

108  
109 Madita Fester (für die Juso-HSG): Der RCDS hat sich vor zwei Wochen ja auch einiges zurechtgelegt.  
110 Beschlussfähig ist man ab 16 Personen.

111  
112 Einige Personen verlassen den Plenumssaal. (Theresa Schüller, Jonas Pape-Petrulat, Augustinus Kün-  
113 zel, Valentina Sauer, Laila Fiedler)

114  
115 Madita Fester (Präsidentin): Damit ist das StuPa nicht mehr beschlussfähig und die Sitzung beendet  
116 um 18:36 Uhr.

117 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

118 **TOP 6** Weitere Berichte

119 **TOP 7** Besprechung von Protokollen

120 I. Bestätigung öffentliches Protokoll der 18. Sitzung

121

122 II. Bestätigung nicht-öffentliches Protokoll der 18. Sitzung

123 **TOP 8** Bestätigung Referentin für Soziales und Wohnraum

124 *Bewerbung als Referentin für Soziales und Wohnraum*

125 *Liebes Studierendenparlament,*

126 *Hiermit bewerbe ich mich als Referentin für Soziales und Wohnraum.*

127 *Über mich:*

128 *Ich bin Merle Marienhagen, 21 Jahre alt und studiere Rechtswissenschaften in Kombination*  
129 *mit einer fachspezifischen Fremdsprachenausbildung im vierten Semester.*

130 *Ich bin seit 2019 bei der Grünen Jugend und seit Oktober 2021 auch bei der Grünen Jugend*

131 *(hier genannt Kaktus) in Münster aktiv, wobei ich vom Amt in der Awarenessgroup (AWG)*

132 über den Landtagswahlkampf bis hin zu anderen Aktionen – zuletzt die Verkehrskampagne-  
133 schon viele politische Rollen übernahm.

134 Seit Oktober 2022 bin ich als ehrenamtliche Rechtsberaterin und Mitglied des  
135 Veranstaltungsressorts in der Law Clinic Münster aktiv.

136 Meine Motivation:

137 Ursprünglich bin ich zur Grünen Jugend gegangen, weil ich mich vermehrt mit dem  
138 Klimawandel beschäftigen wollte. Aber je tiefer man in diese Thematik hereingeht, desto  
139 mehr muss man sich auch mit gesellschaftlichen Themen beschäftigen: Arbeitsbedingungen,  
140 Wohnraumknappheit, Armut. Deswegen ist es zu meiner Aufgabe geworden, mich zwar  
141 weiterhin mit dem Klimawandel zu beschäftigen, nicht jedoch auf dem Rücken derjenigen,  
142 die in unserer Gesellschaft sowieso schon vernachlässigt werden.

143 Spätestens seit ich selber studiere, sind Themen wie Wohnraumknappheit, vor allem die  
144 Knappheit des bezahlbaren Wohnraumes, BAföG und die mentale Gesundheit der  
145 Studierenden auch isoliert zu Themen geworden, die mich beschäftigen. Es ist es mir nun ein  
146 Anliegen, als Studentin den Studierenden zu helfen, mich für sie einzusetzen und meine  
147 Kenntnisse zu nutzen, um uns alle voranzubringen.

148 Meine Ziele:

149 In enger Zusammenarbeit mit der Rechtsberatung möchte ich meine Kenntnisse und  
150 Erfahrungen aus meiner Tätigkeit als Rechtsberaterin nutzen, um Studierende in rechtlichen  
151 Fragen unter die Arme greifen zu können. Insbesondere möchte ich evaluieren, in welcher  
152 Hinsicht Studierende wichtige Kenntnisse nicht haben, die aus meiner Sicht notwendig sind.  
153 Weiterhin habe ich in den letzten Wochen eine Umfrage zum BAföG gemacht, die auch der  
154 AstA verbreitet hat. Ich möchte schauen, wo noch Aufklärungsbedarf besteht. Insbesondere  
155 bei der Beantwortung der Schätzfragen und der Frage, woher man weiß, man sei nicht  
156 berechtigt, hat sich bei mir die Befürchtung breit gemacht, dass viele Studierende gar nicht  
157 wissen, dass sie einen Anspruch auf BAföG haben.

158 Ich möchte die- leider beschränkten- Möglichkeiten des AStAs nutzen, um  
159 öffentlichkeitswirksam für bezahlbaren Wohnraum zu kämpfen. Dass dies nicht leicht sein  
160 wird, liegt auf der Hand. Ein aktuelles Beispiel ist die drohende Schließung des  
161 Volkeningheims. Auf jeden Fall möchte ich diese Angelegenheit öffentlich machen und  
162 versuchen, dies in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Stadtgesellschaft zu  
163 verhindern. Unabhängig davon möchte ich weiter den Handlungsdruck hochhalten. Gerade  
164 in diesem Bereich ist es sehr schwer, vorläufig Projekte zu präsentieren. Es kommt im Kampf  
165 für bezahlbaren Wohnraum auf eine schnelle Reaktion des Referats bei solchen  
166 Angelegenheiten an. Ich möchte deswegen daran arbeiten, mögliche Bündnispartner\*innen  
167 für den Fall der Fälle zu gewinnen, sodass im Ernstfall schnellstmöglich gehandelt werden  
168 kann und die Mobilisierung der breiten Masse bereits leichter fällt.

169 Ebenfalls beschäftigt mich die Situation der Studierenden, die an der Universität beschäftigt  
170 sind. Diese benötigen eine starke Stimme. Die Stellung der SHK- Vertretung hat aber zurzeit  
171 keinen guten Standpunkt: Ihre Fortdauer ist nicht gesichert und ihre Arbeit wird durch  
172 verschiedene Faktoren erschwert. Oft ist nicht bekannt, dass diese überhaupt existiert. Die  
173 Rechte von den Hilfskräften sind diesen häufig nicht bekannt. Diese Probleme zeigen, dass  
174 wir eine neue sinnvolle Zusammenarbeit mit dem AStA sinnvoll wäre. Ich möchte dies  
175 einleiten. Weiterhin möchte ich dafür sorgen, dass die Hilfskräfte wissen, wann Wahlen und  
176 sie betreffende Veranstaltungen stattfinden.

177 Letztlich mangelt es in meinem hoffentlich zukünftigen Referat nicht an bereits angefangen  
178 und entworfenen Projekten. Selbstverständlich plane ich, diese genau zu unterstützen wie

179 *meine eigenen Ideen.. Ganz besonders plane ich, mich hierbei im Krisenfond und bei der*  
180 *Erörterung der Möglichkeit der Erstellung einer regelmäßigen Umfrage zur Erfassung der*  
181 *mentalenen Gesundheit einzubringen.*

182 *Ich persönlich gehe aber auch davon aus, dass ich einige meiner Ideen anpassen oder*  
183 *verwerfen werde, wenn ich weiter eingearbeitet bin. Auch werden sich neue Ideen*  
184 *entwickeln und spontane Projekte ergeben. Hier sehe ich es als meine Aufgabe an, auf*  
185 *Probleme schnell zu reagieren.*

186 *Ich würde mich sehr über euer Vertrauen freuen.*

187 *Bei Fragen wendet euch gerne an mich.*

188 *Mit freundlichen Grüßen,*

189 *Merle Marienhagen*

190 *mmarienh@uni-muenster.de*

191

192 *Donnerstag, 11. Mai 2023*

193 *Bestätigung einer nicht-autonomen Referentin*

194 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier\*innen,*

195 *wir bitten um Bestätigung der nicht-autonomen Referentin für Soziales und Wohnraum Mer-*  
196 *le Marienhagen, welche am 10.05.2023 ernannt wurde, bei der nächsten Sitzung des*

197 *Studierendenparlaments am 22.05.2023.*

198 *Viele Grüße,*

199 *Shari und Gabriel*

200

201 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung Referentin für Soziales und Wohnraum

202 **Abstimmungsergebnis:**

203 **TOP 9** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

204 **TOP 10** Antrag auf Aufnahme in die Hochschulgruppenliste

205 **TOP 11** Anträge aus dem Haushaltsausschuss

AStA-Vorsitz • Schlossplatz 1 • 48149 Münster

**Vorsitz des AStA der  
Universität Münster**

Shari Langner und Gabriel Dutilleux

Raum 201

tel 0251 83 222 85  
0251 83 230 70

[asta.vorsitz@uni-muenster.de](mailto:asta.vorsitz@uni-muenster.de)

Donnerstag, 11. Mai 2023

**Bestätigung einer nicht-autonomen Referentin**

Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier\*innen,

wir bitten um Bestätigung der nicht-autonomen Referentin für Soziales und Wohnraum Merle Marienhagen, welche am 10.05.2023 ernannt wurde, bei der nächsten Sitzung des Studierendenparlaments am 22.05.2023.

Viele Grüße,

Shari und Gabriel

## Bewerbung als Referentin für Soziales und Wohnraum



**Liebes Studierendenparlament,**

Hiermit bewerbe ich mich als Referentin für Soziales und Wohnraum.

### Über mich:

Ich bin Merle Marienhagen, 21 Jahre alt und studiere Rechtswissenschaften in Kombination mit einer fachspezifischen Fremdsprachenausbildung im vierten Semester.

Ich bin seit 2019 bei der Grünen Jugend und seit Oktober 2021 auch bei der Grünen Jugend (hier genannt Kaktus) in Münster aktiv, wobei ich vom Amt in der Awarenessgroup (AWG) über den Landtagswahlkampf bis hin zu anderen Aktionen – zuletzt die Verkehrskampagne – schon viele politische Rollen übernahm.

Seit Oktober 2022 bin ich als ehrenamtliche Rechtsberaterin und Mitglied des Veranstaltungsressorts in der Law Clinic Münster aktiv.

### Meine Motivation:

Ursprünglich bin ich zur Grünen Jugend gegangen, weil ich mich vermehrt mit dem Klimawandel beschäftigen wollte. Aber je tiefer man in diese Thematik hereingeht, desto mehr muss man sich auch mit gesellschaftlichen Themen beschäftigen: Arbeitsbedingungen, Wohnraumknappheit, Armut. Deswegen ist es zu meiner Aufgabe geworden, mich zwar weiterhin mit dem Klimawandel zu beschäftigen, nicht jedoch auf dem Rücken derjenigen, die in unserer Gesellschaft sowieso schon vernachlässigt werden.

Spätestens seit ich selber studiere, sind Themen wie Wohnraumknappheit, vor allem die Knappheit des bezahlbaren Wohnraumes, BAföG und die mentale Gesundheit der Studierenden auch isoliert zu Themen geworden, die mich beschäftigen. Es ist es mir nun ein Anliegen, als Studentin den Studierenden zu helfen, mich für sie einzusetzen und meine Kenntnisse zu nutzen, um uns alle voranzubringen.

### Meine Ziele:

In enger Zusammenarbeit mit der Rechtsberatung möchte ich meine Kenntnisse und Erfahrungen aus meiner Tätigkeit als Rechtsberaterin nutzen, um Studierende in rechtlichen Fragen unter die Arme greifen zu können. Insbesondere möchte ich evaluieren, in welcher Hinsicht Studierende wichtige Kenntnisse nicht haben, die aus meiner Sicht notwendig sind.

Weiterhin habe ich in den letzten Wochen eine Umfrage zum BAföG gemacht, die auch der AstA verbreitet hat. Ich möchte schauen, wo noch Aufklärungsbedarf besteht. Insbesondere

bei der Beantwortung der Schätzfragen und der Frage, woher man weiß, man sei nicht berechtigt, hat sich bei mir die Befürchtung breit gemacht, dass viele Studierende gar nicht wissen, dass sie einen Anspruch auf BAföG haben.

Ich möchte die- leider beschränkten- Möglichkeiten des AStAs nutzen, um öffentlichkeitswirksam für bezahlbaren Wohnraum zu kämpfen. Dass dies nicht leicht sein wird, liegt auf der Hand. Ein aktuelles Beispiel ist die drohende Schließung des Volkeningheims. Auf jeden Fall möchte ich diese Angelegenheit öffentlich machen und versuchen, dies in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Stadtgesellschaft zu verhindern. Unabhängig davon möchte ich weiter den Handlungsdruck hochhalten. Gerade in diesem Bereich ist es sehr schwer, vorläufig Projekte zu präsentieren. Es kommt im Kampf für bezahlbaren Wohnraum auf eine schnelle Reaktion des Referats bei solchen Angelegenheiten an. Ich möchte deswegen daran arbeiten, mögliche Bündnispartner\*innen für den Fall der Fälle zu gewinnen, sodass im Ernstfall schnellstmöglich gehandelt werden kann und die Mobilisierung der breiten Masse bereits leichter fällt.

Ebenfalls beschäftigt mich die Situation der Studierenden, die an der Universität beschäftigt sind. Diese benötigen eine starke Stimme. Die Stellung der SHK- Vertretung hat aber zurzeit keinen guten Standpunkt: Ihre Fortdauer ist nicht gesichert und ihre Arbeit wird durch verschiedene Faktoren erschwert. Oft ist nicht bekannt, dass diese überhaupt existiert. Die Rechte von den Hilfskräften sind diesen häufig nicht bekannt. Diese Probleme zeigen, dass wir eine neue sinnvolle Zusammenarbeit mit dem AStA sinnvoll wäre. Ich möchte dies einleiten. Weiterhin möchte ich dafür sorgen, dass die Hilfskräfte wissen, wann Wahlen und sie betreffende Veranstaltungen stattfinden.

Letztlich mangelt es in meinem hoffentlich zukünftigen Referat nicht an bereits angefangen und entworfenen Projekten. Selbstverständlich plane ich, diese genau zu unterstützen wie meine eigenen Ideen. Ganz besonders plane ich, mich hierbei im Krisenfond und bei der Erörterung der Möglichkeit der Erstellung einer regelmäßigen Umfrage zur Erfassung der mentalen Gesundheit einzubringen.

Ich persönlich gehe aber auch davon aus, dass ich einige meiner Ideen anpassen oder verwerfen werde, wenn ich weiter eingearbeitet bin. Auch werden sich neue Ideen entwickeln und spontane Projekte ergeben. Hier sehe ich es als meine Aufgabe an, auf Probleme schnell zu reagieren.

Ich würde mich sehr über euer Vertrauen freuen.

Bei Fragen wendet euch gerne an mich.

Mit freundlichen Grüßen,

Merle Marienhagen

mmarienh@uni-muenster.de

**AStA-Vorsitz** ☐ **Schlossplatz 1** ☐ **48149 Münster**

Präsidium des Studierendenparlaments

**Vorsitz des AStA der  
Universität Münster**

Shari Langner und Gabriel  
Dutilleux

Raum 201  
Sprechzeiten Di. 14-16 Uhr  
Do. 10-12 Uhr

tel 0251 83 222 85  
0251 83 230 70

asta.vorsitz@uni-muenster.de

Sonntag, 14. Mai 2023

**Finanzantrag wegen der Entwicklung einer neuen Website für den AStA**

Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier\*innen,

das Studierendenparlament beschließt dem AStA bis zu 33.000 € für die Entwicklung einer neuen Website asta.ms zur Verfügung zu stellen.

*Begründung: Unsere aktuelle Website ist alt und ab August kann sie nicht mehr rechtssicher betrieben werden. Deshalb haben wir einige Angebote eingeholt und uns letzten Endes für das der hv digital entschieden.*

*Die Firma wollte uns keine endgültige Summe nennen, sondern es vom tatsächlichen Arbeitsaufwand abhängig machen. Wenn sie bei den in ihrem Angebot angedeuteten 100 Arbeitsstunden landen, belaufen sich die Kosten auf etwa 11.000 €. Wir haben trotzdem 33.000 € beantragt, da ein anderes Angebot von 335 Stunden ausging, wobei wir eher bei gut 30.000 € wären. Wir hatten am 12. Mai ein Gespräch mit einem Entwickler von hv digital und er versprach uns im Zeitraum vom 15.05 bis zum 26.05 ein Angebot mit einer konkreten Endsumme zu nennen, über die es nicht steigen wird.*

*Unsere neue Website würde über wordpress laufen, was ein sehr viel genutztes System ist, weshalb es auch weiterhin viele Plug-Ins dazu geben wird. Öffentlichkeitsreferent\*innen können zu wordpress Softwareschulungen bei der WWU-IT machen.*

Viele Grüße

Shari und Gabriel

**Antragstitel:** Stellungnahme zum Erhalt des Volkeningheims unterstützen!

**Antragsteller:** Philipp Schultes (CG)

**Antragstext:**

Das Studierendenparlament unterstützt und unterzeichnet folgende Stellungnahme:

### **Stellungnahme zur Schließung des Wohnheims Ökumenisches Volkeningheim**

Das zuständige Dezernat der evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) hat am 05. Mai bekanntgegeben, dass die Absicht besteht, das Ökumenische Volkeningheim am Breul 43 zum September 2024 zu schließen. Nachdem den Bewohner\*innen noch im November 2022 der Fortbestand des Wohnheims durch Neubau in Aussicht gestellt wurde, soll nun schon am 24. Mai der finale Beschluss zur Schließung des Wohnheims von der Kirchenleitung gefasst werden. Als Grund für die Schließung gibt die Kirche an, dass das Wohnheim finanziell nicht mehr tragbar sei. Aufgrund des Sanierungsbedarfes sei zudem perspektivisch wohl kein studentischer Wohnraum an diesem Ort mehr denkbar.

Das Volkeningheim existiert seit 1957 und zeigt beispielhaft, wie gerechtes und bezahlbares studentisches Wohnen in Münster aussehen kann. Nicht nur ermöglichen es die fairen Mieten auch finanziell benachteiligten Studierenden, in Innenstadtlage wohnen zu können. Durch eine Quote von 50% für internationale Studierende bietet das Volkeningheim auch einer Gruppe von Studierenden Platz, die besonders häufig Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt und in der Bildung ausgesetzt ist. "Mit der Schließung des Hauses würde nicht nur sozialer Wohnraum, sondern auch ein Projekt gelebter Integration, Interreligiosität und Vielfalt verloren gehen", so der Vorstand des Vereins der Freundinnen und Freunde des Ökumenischen Volkeningheims e.V.

In Zeiten, in denen fast 40% der Studierenden von Armut bedroht sind und immer mehr Studierende keinen bezahlbaren Wohnraum in Münster mehr finden, ist es ein fatales Signal, dieses Leuchtturmprojekt für gerechtes, inklusives und interkulturelles Wohnen aufzugeben. Die evangelische Kirche selbst hat sich als Teil des "Bündnis bezahlbarer Wohnraum" zum Einsatz für menschenwürdige Lebens- und Wohnungsbedingungen bekannt. Jetzt gilt es, nach diesem Leitbild auch zu handeln.

Wir fordern die evangelische Landeskirche auf, die Pläne zur Schließung des Volkeningheims noch einmal zu überdenken und von einer kurzfristigen Schließung und dem Verkauf an privatwirtschaftliche Akteure abzusehen. Stattdessen sollten in einem transparenten Prozess Perspektiven erarbeitet werden, wie der Fortbestand des Volkeningheims weiter gesichert werden kann, sei es unter Trägerschaft der Landeskirche oder anderer gemeinwohlorientierter Akteure.

#### **Begründung:**

Auch das Studierendenparlament sollte sich zum Erhalt von kostengünstigem und interkulturellem Wohnraum bekennen. Auch wenn die Stellungnahme aufgrund der übermorgen anstehenden Entscheidung bereits an die Presse verschickt wurde, sollte sich das Studierendenparlament trotzdem mit den Studierenden des Volkeningheims solidarisieren.